

Band IX., Nr. 3502, Seite 59

Heinrich von Gottes Gnaden Graf von Veringen beurkundet seine Abmachung mit dem Kloster Heiligkreuztal, zufolge deren dieses das Leibgeding der Frau Luitgard im Betrag von jährlich 26 Schilling auf einem Mansus, der zu den von ihm an das Kloster als freie Güter verkauften Besitzungen in Friedingen gehört, übernimmt. Dafür verzichtet der Graf für die Dauer des Leibgedings auf den Bannpfennig von Wiesen (singulis annis tempore fenationis de iure nostro, quod habemus in pratis dicto vulgariter banphenninge) in der Höhe der übernommenen Verpflichtung.

Siegler: Der Aussteller und seine Brüder Mangold und Wolfrad, die ausdrücklich ihre Übereinstimmung erklären.

Actum et datum anno domini MCCLXXX sexto, idibus Januarii, in Valle Sancte Crucis.

Heiligkreuztal, 1286. Januar 13.

Das Siegel ist abgegangen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 457 U 698

Regesten:

Mitteilungen Verein Hohenzollern, Bd. 3, S. 78. UB Heiligkreuztal, Bd. 1, S. 27, Nr. 111.

Weitere Angaben

Beschreibstoff:

Pergament

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Heiligkreuztal

Ortsindex:

Friedingen Wohnplatz (17344)

Friedingen, Langenenslingen, BC

Heiligkreuztal Wohnplatz (17046)

Heiligkreuztal, Altheim, BC

Veringenstadt SIG

Veringenstadt Gemeinde (21373)